

Sichler *Plegadis falcinellus* (Linnaeus, 1766)

• Ausnahmeerscheinung

• Anhang I EU-VSchRL

Der Sichler ist ein echter Kosmopolit. Sein Verbreitungsgebiet erstreckt sich von der Ostküste der USA über den karibischen Raum bis nach Venezuela, von Südeuropa über weite Teile Afrikas bis nach Madagaskar sowie vom Nahen Osten über Zentral- und Südostasien bis nach Australien. Bevorzugt werden ausgedehnte Flussauen und -deltas mit periodischen Überflutungen besiedelt, daneben auch andere Binnengewässer und Feuchtgebiete. In Europa sind nach erheblichen Bestandsabnahmen im vergangenen Jahrhundert nur noch isolierte Vorkommen von der Iberischen Halbinsel über Südosteuropa bis in die Schwarzmeerregion verblieben (MUNTEANU in HAGEMEIJER & BLAIR 1997, BAUER et al. 2005, DEL HOYO & COLLAR 2014). Allerdings haben im letzten Jahrzehnt die Bestände erheblich zugenommen (DE JUANA & GARCIA 2015, ISSA & MULLER 2015).

Auch in historischer Zeit war der Sichler in Sachsen-Anhalt lediglich ein sehr seltener Gastvogel (DORNBUSCH 2012), wenn er auch im 19. Jahrhundert wohl noch etwas häufiger auftrat. Im 20. Jahrhundert gelangen nur wenige Nachweise, erst nach 2010 haben sich die Beobachtungen etwas gehäuft. Insgesamt liegen aus der Zeit seit 1800 22 dokumentierte Nachweise vor. Soweit sich diese jahreszeitlich einordnen lassen (n = 18), stammen sie aus den Monaten Mai bis November, mit einer deutlichen Häufung im Oktober.

Bis 1990 gelangen 15 Nachweise:

1. Juli 1815 1 Ind. bei Dornburg/JL erlegt (J. F. NAUMANN 1836, BORCHERT 1927).
2. Juli 1834 1 Ind. bei Quenstedt/MSH (RIMROD 1852, BORCHERT 1927).
3. Vor 1836 „öffnet einige am Salzigen See beobachtet“ (J. F. NAUMANN 1836, BORCHERT 1927), so zwischen 1812 und 1822 (HILDEBRANDT 1927, GNIELKA 1974).
4. Herbst 1885 1 Ind. bei Alsleben/SLK geschossen (AUSSCHUSS FÜR BEOBACHTUNGSSTATIONEN DER VÖGEL DEUTSCHLANDS 1887, BORCHERT 1927).
5. Herbst 1885 1 Ind. am Bindersee bei Seeburg/MSH (AUSSCHUSS FÜR BEOBACHTUNGSSTATIONEN DER VÖGEL DEUTSCHLANDS 1887, BORCHERT 1927).
6. Um 1900 im Frühjahr 1 Ind. in der Nähe von Havelberg/SDL (SCHALOW 1919, FREIDANK & PLATH 1982).
7. 11.09.1908 3 Ind. bei Körbelitz/JL, davon 1 juv. ♂ und 1 juv. ♀ geschossen und gesammelt, 1927 im Museum Magdeburg. Nach aktuellen Recherchen sind jedoch keine Präparate mit diesem Datum in der Sammlung mehr nachweisbar (M. Pribbernow). Der dritte Vogel hielt sich in der Umgebung noch mehrere Wochen auf (MERTENS 1909, BORCHERT 1927, KÖNIGSTEDT & NICOLAI 1972).
8. 26.11.1909 1 juv. ♂ bei Bitterfeld erlegt, gelangte dann an die Universität Halle (SCHLÜTER 1910, BORCHERT 1927, KÜHLIG & HEINL 1983). Nach aktuellen Recherchen ist jedoch kein Präparat mit diesem Datum mehr in der Sammlung vorhanden (F. Steinheimer).

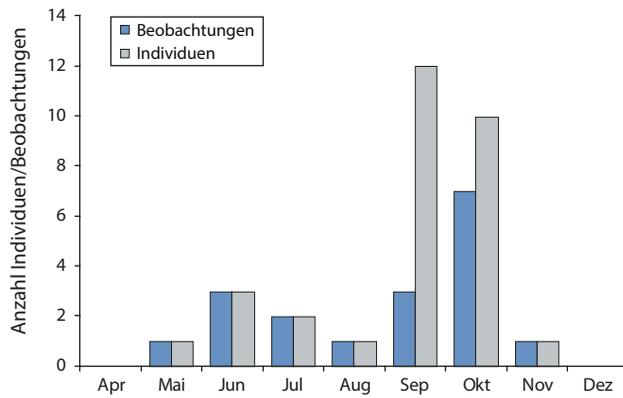


Gruppe von drei adulten und vier diesjährigen Sichlern am 29.09.2013 an einer überfluteten Ackersenke bei Raßnitz/SK. Foto: E. Greiner.

9. 23.10.1943 1 immat. Ind. bei Trebitz/WB erbeutet (KLEIN-SCHMIDT 1942, ZUPPKE 2009).
10. 27.08.1959 1 Ind. bei Heteborn/HZ (HAENSEL & KÖNIG 1974).
11. 30.10.1978 2 Ind. südlich der Alten Elbe bei Klieken/WB (P. Schubert in SCHWARZE 1980b, HAMPE in SCHWARZE & KOLBE 2006).
12. 12.10.1979 1 ad. Ind. im Tagebaurestloch Kayna-Süd bei Großkayna/SK (RYSSEL & SCHWARZ 1981b, HERZ 1983).
13. 13.10.1979 3 Ind. nördlich des Muldestausees/ABI (RICHTER in KÜHLIG & RICHTER 1998).
14. 11.10.1987 1 Ind. am Salzigen See/MSH, später in Richtung Südosten abziehend (BALSCHUN 1988).
15. 17.10.1987 1 Ind. am Helmestausee Berga-Kelbra/MSH (KEIL 1993/94a, WAGNER in WAGNER & SCHEUER 2003).

Aus neuerer Zeit sind sieben Beobachtungen anerkannt:

1. 22.09.2002 2 Ind. im 1. Kalenderjahr im Großen Bruch bei Gunsleben/BK (F. Weihe u. a. in DSK 2010).
2. 01.05.2012 1 Ind. am Helmestausee Berga-Kelbra/MSH (J. Scheuer in DAK 2012).
3. 16.06.2012 1 immat. Ind. bei Raßnitz/SK (D. Bird & R. Schwemler in DAK 2014).
4. 16. bis 17.06.2012 1 Ind. auf einer Insel im Geiseltalsee/SK (M. Schulz in DAK 2013).
5. 28. bis 29.09.2013 7 Ind. (3 ad. Ind. und 4 Ind. im 1. Kalenderjahr) an einer überfluteten Ackersenke bei Raßnitz/SK (E. Greiner & O. Richter in DAK 2014), von denen ein farbmarkierter Jungvogel aus dem spanischen Nationalpark Doñana stammte (SCHÖNBRODT in SCHÖNBRODT & TISCHLER 2022).



Phänologie des Auftretens des Sichlers in Sachsen-Anhalt (n = 18 zeitlich zuordenbare Beob. mit 30 Ind.). Bei Vögeln mit längerem Aufenthalt wurde das Datum der Erstbeobachtung gewertet.

6. 05. bis 07.10.2013 1 Ind. am Staubecken Schladebach/SK (T. Schön & S. Grüttner in DAK 2014).
7. 14.06. bis 12.07.2014 1 ad. Ind. auf Inseln im Geiseltalsee/SK (U. Schwarz u. a. in DAK 2016, in ornitho.de sind Beobachtungen bis zum 06.08.2014 verzeichnet).

Nicht gemeldet bzw. nicht anerkannt wurden Beobachtungen vom 14.10.1991 von 7 immat. Ind. am Helmestausee Berga-Kelbra/MSH (KEIL 1993/94a) und eines Ind. vom 27.09.2013 bei Schkopau/SK (DAK 2014).

Gunthard Dornbusch
[02/2019]
2. Fassung [05/2024]